

5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

1. Allgemeines S. 664. 2. Stadtgeschichte S. 673.

Hochfinanz, Wirtschaftsräume, Innovationen. Festschrift für Wolfgang von Stromer, hg. von Uwe Bestmann, Franz Irsigler, Jürgen Schneider, Trier 1987, Auenthal-Verlag, 3 Bde., 1281 S. – Wie sonst kaum üblich, stimmen im vorliegenden Fall Titel und Inhalt der Festschrift mit den Interessen- und Forschungsgebieten des hier geehrten hochverdienten Nürnberger Wirtschaftshistorikers überein. Von den insgesamt 46 Beiträgen befaßt sich die Mehrzahl mit mediävistischen Themen, die im folgenden verzeichnet seien: Bd. 1: Victor I. Rutenburg, *Sistema di tassazioni e credito pubblico a Firenze nei secoli XII–XV* (S. 17–34). – Rudolf Holbach, *Eine Familie der Genueser Führungsschicht im 12. Jahrhundert: Die Venti* (S. 35–102). – Sonja Zöller, *Besitzkonzentration in einer mittelalterlichen Großstadt. Grund- und Hausbesitz der Kölner Familie Unmaze in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts* (S. 103–126). – Natalie Fryde, *An den Schalthebeln der Kronfinanzen Englands unter den ersten fünf Plantagenets* (S. 127–145). – Bernd Ulrich Hucker, *Nürnberg als Geldmarkt der Stauferkönige* (S. 147–188). – Andreas Schlunk, *Stadt ohne Bürger? Eine Untersuchung über die Führungsschichten der Städte Nürnberg, Altenburg und Frankfurt um die Mitte des 13. Jahrhunderts* (S. 189–243). – Martin Körrer, *Kawerschen, Lombarden und die Anfänge des Kreditwesens in Luzern* (S. 245–268). – Winfried Reichert, *Oberitalienische Kaufleute und Montanunternehmer in Ostmitteleuropa während des 14. Jahrhunderts* (S. 269–356). – Franz Irsigler, *Reinhard von Schönau und die Finanzierung der Königswahl Karls IV. im Jahre 1346. Ein Beitrag zur Geschichte der Hochfinanzbeziehungen zwischen Rhein und Maas* (S. 357–381). – Ondrej R. Halaga, *Kaschauer Rolle in der Ostpolitik Siegmunds von Luxemburg I. (1387–1411)* (S. 383–410). – Philippe Braunstein, *Erscheinungsformen einer Kollektividentität: Die Bewohner des Fondaco dei Tedeschi in Venedig (12.–17. Jahrhundert)* (S. 411–420). – Harald Wirthöft, *Sizilische Tari – Italienische Libbra – Nordwesteuropäische Mark. Pegolotti's „Pratica della Mercatura“ (1310–1340) in neueren Forschungen* (S. 421–468). – Henryk Samsonowicz, *Die Führungsschichten in polnischen Städten des Spätmittelalters* (S. 469–486). – Alfred Wendehorst und Gerhard Rechter, *Ein Geldverleiher im spätmittelalterlichen Franken: Philipp von Seckendorff-Gutend* (S. 487–519). – Ekkehard Westermann, *Zu den verwandtschaftlichen und geschäftlichen Beziehungen der Praun, Froler und Mulich von Nürnberg, Erfurt und Lübeck in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts* (S. 521–540). – Othmar Pickl, *Die Zeiringer von Zeiring und Judenburg. Fernhändler und Montangewerken aus der Steiermark* (S. 541–558). – Karlheinz Blaschke, *Die Bedeutung kirchlicher Institutionen für den Kapitalmarkt im 15. und 16. Jahrhundert* (S. 559–570). – Bd. 2: Peter Moraw, *Über Entwicklungsunterschiede und Entwicklungsausgleich im deutschen und europäischen Mittelalter. Ein Versuch* (S. 583–622). – Franz Machilek, *Nürnberg und die Landshuter Fürstenhochzeit des Jahres 1475* (S. 641–677). – Rudolf Endres, *Nürnberg und Amberg* (S. 679–699). – Bd. 3: Uwe Bestmann, *Schumpeters Konzept des innovatorischen Unternehmers. Eine Analyse am Beispiel von Innovationsprozessen im Spätmittelalter* (S. 973–1011). – Karl-Heinz Ludwig, *Zur Problematik der Göpelförderung im mittelalter-*